



Niederschrift

32. Sitzung Hauptausschuss
20. September 2022, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

6.

Punkt 6 der Tagesordnung: Auftragsvergabe von Winterdienstleistungen im Rahmen der Anliegerverpflichtung sowie für Bushaltestellen in 12 Losen
Vorlage: 2022/0900

Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe von Winterdienstleistungen im Rahmen der Anliegerverpflichtung sowie für Bushaltestellen in 12 Losen für den Zeitraum von zwei Winterdienstperioden (15. Oktober 2022 bis 15. April 2023 und 15. Oktober 2023 bis 15. April 2024) mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils eine weitere Winterdienstperiode (15. Oktober 2024 bis 15. April 2025 sowie 15. Oktober 2025 bis 15. April 2026) zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen und Verträge mit den Firmen AD-Gebäudedienste GmbH, A.R.O. Services GmbH und FMD Facility-Management-Dienste GmbH für die Dauer von maximal 4 Jahren mit einem Gesamtauftragswert von 868.096,43 Euro inkl. Mehrwertsteuer zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 6 zur Behandlung auf.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) möchte wissen, ob man als Stadt wirklich immer den günstigsten Anbieter wähle. Durch die Richtlinie, einem Anbieter nicht mehr als fünf Lose zu geben, sei man gerade bei den größeren Losen verpflichtet, andere Anbieter zu wählen. Wenn man es hier zusammenzähle, komme man auf eine Summe von 200.000 Euro, die man als Stadt mehr bezahle, weil man gezwungen sei, den zweithöchsten Anbieter zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund der großen Preisunterschiede frage er sich, ob es eine gute Idee sei, die Anzahl der Lose zu begrenzen.

Stadtrat Honné (GRÜNE) stellt fest, die Angebote lägen weit auseinander. Er vermute, es werde eine Kontrolle wichtig sein, wie die Arbeiten später verrichtet würden.

Der Vorsitzende entgegnet, man könne aus dieser Regelung nicht aussteigen, weil es im Ausschreibungstext schon so vorgegeben sei. Ein weiteres Argument sei, dass man keine großen Alternativmöglichkeiten hätte, wenn man feststelle, dass der eine Anbieter, mit dem man arbeite, völlig unzuverlässig sei.

Gerne wolle er jedoch mit dem Gemeinderat vereinbaren, dass man genau diese Fragestellungen bespreche: Wie wirke es sich bei den unterschiedlichen Anbietern auf die Qualität in Relation zu den Preisen aus, die man aufgerufen habe? Zahle man durch diesen Mix an Anbietern dann am Ende zum Teil deutlich mehr, als das Angebot formuliert habe? Erfülle das am Ende von den Erfahrungswerten her das, was man dafür einkaufen wollte? Wenn man nur Anbieter für alle Lose zulasse, habe man den Nachteil, dass man nur die großen berücksichtigen könne.

Im Moment sehe er keine Möglichkeit, als so vorzugehen, wie vorgeschlagen. Er sehe gute Gründe, dass man die Vorgaben so gewählt habe. Vielleicht sollte man sich, wenn man in die erste Vertragsverlängerungsoption gehe, rechtzeitig in einer kleinen Runde einmal austauschen, ob man es vom Verfahren so weitermachen wolle oder von welchen Kriterien dann die Vertragsverlängerungsoption abhängen.

Er lässt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen und stellt einstimmige Zustimmung fest.

Er schließt mit Dank die öffentliche Sitzung und bitte, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Schluss der öffentlichen Sitzung: 17:45 Uhr

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
4. Oktober 2022